

Kooperative Texterschließung mit TEXTLABOR

Michael Beißwenger • Veronika Burovikhina • Hanna Hoebink
Universität Duisburg-Essen | Institut für Germanistik

E-LEARNING-NETZWERKTAG 2020

Flexibilisierung und Diversität im Kontext digitaler Lehr- und Lernszenarien

29.09.2020 | 16:00 – 17:15 Uhr

- verfolgt das Ziel, Studierende bei der Erschließung von Fachtexten und bei der textbasierten Erarbeitung von Ausschnitten aus dem wissenschaftlichen Diskurs zu unterstützen ...
- in einer Weise, die die **eigenaktive**, **aktivierende** und **problemorientierte** Erarbeitung von fachlichem Wissen und fachlichen Diskursausschnitten aus dem Text anregt.
- stellt ein Szenario und die dafür benötigte technische Grundlage bereit, um die Erarbeitung von Fachtexten als einen kooperativen, nachvollziehbaren und begleitend tutorierbaren Prozess zu gestalten.
- verbindet das **Inverted-Classroom-Modell** mit **kooperativen**, **lernendenzentrierten** und **Peer-basierten** Arbeitsformen.

Online-Phase(n):

Lektüre und Erschließung eines Fachtextes

Ausgehend von einer individuellen Lektüre des Textes und von einer Aufgabenstellung, die die Textaufgabe vorstrukturiert, erarbeiten Studierende **kooperativ** in kleinen „Lektüregruppen“ **in einer digitalen Lese- und Annotationsumgebung** *direkt am Text* und *schriftlich* dessen zentrale Aussagen, markieren Verstehensprobleme und helfen sich gegenseitig bei deren Klärung, unterstützen sich wechselseitig beim Aufbau eines grundlegenden Textverständnisses.

Technische Grundlage: Die Moodle-Lernaktivität „Textlabor (PDF-Annotationen)“ im Einsatz

The screenshot displays a Moodle Textlabor interface. On the left, a PDF document is open, showing a text box with a blue border. The text in the box discusses the use of 'obwohl' as a correction marker in German. Below the box are two numbered examples of sentences. On the right, a discussion thread is visible, with four messages from Annika Weber and Stefan Koch. Blue arrows point from the highlighted text box to the first message in the thread, and from the first message to the second, and so on, indicating a flow of discussion.

114 Susanne Günthner

Im gesprochenen Deutsch verwenden Sprecher/innen *obwohl* auch in einer etwas anderen Funktion, nämlich als Korrekturmarker. In diesen Fällen steht die Äußerung bezeichnenderweise mit Hauptsatzstellung. Sprecher/innen setzen also die scheinbar „ungrammatische“ Satzstellung ein, um eine andere – nicht konzessive – Bedeutung zu markieren. Vergleichen wir folgende zwei Varianten:

- 1) „Ich nehm noch ein Stück Kuchen, obwohl ich schon zwei gegessen hab.“
- 2) „Ich nehm noch ein Stück Kuchen. (-) Obwohl (-) ich hab schon zwei gegessen.“

Die Äußerung (i) „Ich nehm noch ein Stück Kuchen, obwohl ich schon zwei gegessen hab“ mit Verbendstellung hat eine konzessive Lesart. Hier bemerkt der Sprecher, dass zwischen zwei Sachverhalten („Ich nehm noch ein Stück Kuchen“ und „ich hab schon zwei gegessen“) ein Verhältnis besteht, wie es ‚normalerweise‘ gerade nicht besteht (Eisenberg 1999/2001: 326). Folglich handelt es sich hierbei um eine konzessive Relation, die durch *obwohl* zum Ausdruck gebracht wird.

Charakteristisch für eine Konzessivbeziehung ist die Dissonanz

Annika Weber Mittwoch, 8. Januar 2020, 10:05
1 Zentrale Aussage: obwohl hat nicht nur die Funktion einer Konzessivsubjunktion, sondern - wie hier in Beispiel 2 - die eines Korrekturmarkers.

Stefan Koch Mittwoch, 8. Januar 2020, 10:09
0 Kann man eine Konzessivsubjunktion als eine subordinierende Konjunktion bezeichnen, die "einfach nur" ein Verhältnis zwischen zwei Sachverhalten darstellt oder muss man es genauer definieren als ein "besonderes verhältnis, das normalerweise nicht besteht", wie es hier eben obwohl tun soll? Bzw. könnt ihr mir andere Konzessivsubjunktionen nennen?

Annika Weber Mittwoch, 8. Januar 2020, 10:10
1 Ich vermute mal, dass das nur als Gegensatz funktioniert. Was ist mit 'trotzdem' oder 'zwar'?

Stefan Koch Mittwoch, 8. Januar 2020, 10:12
0 Ah ok. Ja stimmt, die zwei funktionieren ja ähnlich bzw. können synonym genutzt werden, zumindest in der Schriftsprache. Danke!

Annika Weber Mittwoch, 8. Januar 2020, 10:14
0 Wobei mir gerade auffällt, dass 'trotzdem' ja keine Verbletzstellung fordert. Das wäre dann ein Adverb, keine Subjunktion.

Beispiel für die kooperative Arbeit mit dem TEXTLABOR: Diskussion eines linguistischen Fachtextes zu einem grammatischen Thema (anonymisiert).

Präsenzphase(n):

Diskussion des Fachtextes und Ergebnissicherung

Die Ergebnisse der kooperativen Textarbeit und die dabei identifizierten offenen Fragen sowie die in der Online-Umgebung hinterlegten schriftlichen Kommentare und Diskussionen bilden die Grundlage bzw. den Ausgangspunkt für die Diskussion des Textes in der Präsenzphase und für die Erarbeitung eines konsentierten Textverständnisses.

Ablauf:

- 1) Teamphase (20 Minuten)
- 2) Selbstorganisierte Plenumsphase (40 Minuten)
- 3) Rückmeldung durch den Lehrenden (30 Minuten)

- Aus Lehrendensicht lieferte die Dokumentation der textbezogenen Diskussionen in der Online-Umgebung interessante Aufschlüsse zu Verständnisproblemen, die in der Präsenzphase aufgegriffen werden konnten.
- Die Diskussionen in den Präsenzsitzungen hatten über alle Seminareinheiten hinweg ein hohes Niveau, die Studierenden waren durch die Online-Arbeit sehr gut auf den Text vorbereitet.
- Durch die Erarbeitung zentraler Fragen in der Gruppe hatten die Studierenden weniger Scheu, sich zum Text zu äußern; in den Präsenzdiskussionen beteiligten sich deutlich mehr Studierende mit substantziellen Wortmeldungen als dies erfahrungsgemäß in einem Setting mit ausschließlich individueller vorbereitender Lektüre und anschließender Diskussion der Fall ist.



Ihr Feedback zur Arbeit mit dem Textlabor (19.5.-1.6.)

Mit Hilfe Ihres Feedbacks wollen wir herausfinden, inwieweit die Arbeit mit der Moodle-Funktion „Textlabor“ und dem zugehörigen mediendidaktischen Konzept Sie in der Erarbeitung eines literarischen Textes unterstützt hat. Mit ihren Erfahrungen, Einschätzungen und Ihrer Teilnahme an dieser Befragung unterstützen Sie uns dabei, den Einsatz der Funktion mit Blick auf künftige Lehrveranstaltungen weiterzuentwickeln.

Die Beantwortung der Fragen ist anonym. Ihre Antworten werden vertraulich behandelt. Es gibt keine 'richtigen' oder 'falschen' Antworten; wir sind nur an Ihrer Einschätzung interessiert.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

TEXTLABOR von GRUPPE ... Statistik Feedback

10 1 200% 4 / 18

dtv
Siegfried Lenz
Schweigeminute
Novelle

die wir an jedem Tag hatten, wäre
wachsene Mann mit seiner besorgnis-
gerkeit sogleich aufgefallen. Die mei-
waren Sommergäste.
manche in Badeanzügen, den Star
tel *Seeblick*, stiegen auf die Mole und
anzen Bogen hinaus bis zum Molen-
n einen Platz suchten beim Blinkfeuer
ächtigen Steinbuckeln. Unser schwar-
nter, für den Steintransport gerüsteter
chon neben der Einfahrt von Hirts-
von zwei Anker, bis in Deckshöhe
beladen mit schlamm- und algenbedeckten Steinen,
die wir geborgen hatten, um den Wellenbrecher zu
verbreitern und aufzustocken und die Mole, aus der
die Winterstürme manch ein Stück herausgeschlagen
hatten, auszubessern. Mäßiger Nordost versprach
verlässliches Sommerwetter.

Samstag, 11. Mai 2019, 16:32
0 Zu der Rolle der Landschaft in der "Schweigeminute" - wird Christian als Teil der Ostsee gesehen (durch seine Arbeit auf dem Boot), also gleichzeitig als Teil dessen, an das er Stella verliert? Würde ebenfalls für eine Mitschuld sprechen ...

Dienstag, 14. Mai 2019, 11:14
0 Super interessante These. Ich selbst habe während des Lesens nicht eine Sekunde daran gedacht, Christian eine "Mitschuld" an dem Unfall zuzusprechen. Zu der Rolle der Landschaft in "Schweigeminute" habe ich festgehalten, dass das Element das Wassers bzw. der Ostsee ein Element ist, das die beiden Liebenden zusammenbringt und sie am Ende aber auch wieder voneinander trennt.

Dienstag, 14. Mai 2019, 16:23
0 Ich finde die These auch sehr spannend. Für mich schwingt ja in weiten Teilen die Spannung zwischen unverursachter Katastrophe und Schuld mit. Zuletzt ist eben auch Christian an der Errichtung des Wellenbrechers beteiligt.

Dienstag, 14. Mai 2019, 16:39
1 Ich würde hier jedoch nur von "Beteiligung" sprechen und nicht Schuld, hier wurde nicht (böse) geplant ... also Korrektur des ersten Kommentars -

Einsatz von Textlabor für die kooperative Analyse und Interpretation von literarischen Texten

The screenshot displays the Textlabor software interface. On the left, a film still shows a man's face (Christian) superimposed on a large clock face. Two blue location pins are placed on the clock face. A blue arrow points from a location pin on the left edge of the image to the first comment in the sidebar. The sidebar, titled 'Kommentare', contains three comments:

- Comment 1:** Posted on Tuesday, June 2, 2020, at 12:15. The text reads: "Welche filmischen Mittel nutzt der Film, um über das Schweigen, die Zeit und die Erinnerung zu erzählen? Hier wird durch das Überlagern zweier Sequenzen mit der Darstellung der Zeit, insbesondere mit der Schweigeminute, gespielt. Schön ist auch, dass Christian in dieser Sequenz schweigt, was dies unterstreicht. Es stellt auch klar heraus, dass Christian der Protagonist ist, um dessen Erinnerung es geht."
- Comment 2:** Posted on Tuesday, June 2, 2020, at 23:31. The text reads: "Die Uhr bzw. die Zeit und Christian fungieren in der Verschmelzung als Hauptakteure des Films und der Novelle. Interessant finde ich auch, dass im Film die 'Schweigeminute' tatsächlich durchgeführt wird und somit eine konkretere Verbindung von Novellen- bzw. dem Filmtitel forciert wird."
- Comment 3:** Posted on Thursday, June 4, 2020, at 14:56. The text reads: "Sehr gute Anmerkung. Damit wird die Zeitspanne und das Empfinden innerhalb dieser nochmal deutlich."

BILDLABOR: Einsatz von Textlabor für die kooperative Analyse von Bildmaterial und Text-Bild-Gefügen

The screenshot shows a presentation slide titled "Darstellung von Phrasenstrukturen nach dem Baumgraphenschema" (Representation of phrase structures according to the tree graph schema). The slide includes a tree diagram for the nominal phrase "der deutsche Torhüter". The tree has a root node "NP" which branches into "Art" (der, des, einem, die), "AP" (deutsche, deutschen, teuren, zahlreichen), and "N" (Torhüter, Torhüters, Auto, Verbrechen). The "AP" node is highlighted with a blue box. A yellow box contains the text: "Die Beschreibung abstrakter Strukturen ermöglicht es, verschiedene konkrete Sprachbeispiele hinsichtlich ihrer Struktur zu vergleichen." To the right, a comment thread shows three comments with timestamps and icons, with blue arrows pointing from the yellow box to the first comment and from the first comment to the second and third.

Darstellung von Phrasenstrukturen nach dem Baumgraphenschema

Bsp: Strukturbeschreibung für die Nominalphrase „*der deutsche Torhüter*“

NP

- Art: der, des, einem, die
- AP: deutsche, deutschen, teuren, zahlreichen
- N: Torhüter, Torhüters, Auto, Verbrechen

Die Beschreibung abstrakter Strukturen ermöglicht es, verschiedene konkrete Sprachbeispiele hinsichtlich ihrer Struktur zu vergleichen.

Montag, 19. Oktober 2020, 06:30
0 Habe ich es richtig verstanden, dass damit gemeint ist, dass die gestrichelten Linien jeweils als Beispiel für diese abstrakten Strukturen angeführt sind?

Montag, 26. Oktober 2020, 04:07
0 Bingo! Du könntest auch noch tausend andere Beispiele dafür finden, die alle diese "abstrakte" Struktur einer Nominalphrase, aufgebaut aus Artikel, Adjektiv (das eine eigene Adjektivphrase bildet) und Nomen, aufweisen.

Montag, 26. Oktober 2020, 04:10
0 Wäre dann sowas wie "eines schönen Tages" auch ein Beispiel dafür?

Montag, 26. Oktober 2020, 04:11
0 Also meiner Meinung nach schon. Was sagen denn die anderen?

3

ONLINE-FOLIENKONFERENZ: Einsatz von Textlabor für die kooperative Kommentierung und Diskussion von Präsentationsfolien

🍷 Showroom Lehre digital (Germanistik) 🔒 ➔

Lehrende(r): Michael Beißwenger

Lehrende(r): Lisa Korte

Lehrende(r): Lukas Thomas Manz

Lehrende(r): Cathrin Pichler

Lehrende(r): Laura-Marie Schmidt

Lehrende(r): Sarah Steinsiek

In diesem Moodle-Raum stellen wir kommentierte Beispiele zur Verfügung, die zeigen, wie sich verschiedene **Werkzeuge und Moodle-Funktionen für die digitale Unterstützung von Lehren und Lernen in der Germanistik und in den Geisteswissenschaften** einsetzen lassen. Der Showroom soll Lehrenden eine erste Orientierung bieten, um zu entscheiden, ob und welche digitalen Unterstützungsmöglichkeiten für ihre Lehre in Frage kommen. Nach vorheriger Terminvereinbarung bieten wir im Rahmen unserer zeitlichen Möglichkeiten auch **individuelle Beratungen zu den vorgestellten Werkzeugen und didaktischen Möglichkeiten** für Lehrende an, die wahlweise per Skype oder Jitsi oder telefonisch durchgeführt werden können.

Der Raum ist für Nutzer*innen der Universität Duisburg-Essen mit ihrer UDE-Kennung, für externe Nutzer*innen über eine Registrierung als Gast frei zugänglich.

Der Moodle-Raum wird vom Team der [Professur für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik](#) in Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus dem [Institut für Germanistik](#) aufgebaut und betreut.

Open UDE

<https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=19647>

- Beißwenger, Michael; Burovikhina, Veronika (2019): Von der Black Box in den Inverted Classroom: Texterschließung kooperativ gestalten mit digitalen Lese- und Annotationswerkzeugen. In: Carolin Führer & Felician-Michael Führer (Hrsg.): Dissonanzen in der Lehrerbildung. Theoretische, empirische und hochschuldidaktische Rekonstruktionen und Perspektiven für das Fach Deutsch. Münster: Waxmann, 193-222.
- Beißwenger, Michael; Burovikhina, Veronika; Meyer, Lena (2019): Förderung von Sprach- und Textkompetenzen mit sozialen Medien: Kooperative Konzepte für den Inverted Classroom. In: Michael Beißwenger & Matthias Knopp (Hrsg.): Soziale Medien in Schule und Hochschule: Linguistische, sprach- und mediendidaktische Perspektiven. Frankfurt: Peter Lang (Forum Angewandte Linguistik 63), S. 59-100. Online: <https://www.peterlang.com/view/title/68195>
- Beißwenger, Michael; Schüller, Liane; Burovikhina, Veronika (2020, eingereicht): Textbegegnungen im sozialen Medium: Erfahrungen mit einem mediendidaktischen Konzept für die kooperative Erarbeitung voraussetzungs- und aspektreicher Texte in germanistischen Seminaren. In: Katharina Staubach (Hrsg.): Multimodale Kommunikation in den Hypermedien und Deutschunterricht. Theoretische, methodische und unterrichtspraktische Zugänge. Berlin: de Gruyter. [[Vorabversion auf Anfrage](#)]